

## **Leibniz-Gemeinschaft schließt Kooperationsabkommen mit National Science Council in Taiwan**

**Das taiwanesisches National Science Council und die Leibniz-Gemeinschaft haben ein Kooperationsabkommen zur künftigen engeren Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung und Wissenschaft geschlossen. Die feierliche Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ fand gestern durch den stellvertretenden Wissenschaftsminister Taiwans, Prof. Cheng-Hong Chen, und Leibniz-Präsident Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel in Berlin statt.**

**Berlin** - Für den Repräsentanten Taiwans in Deutschland, Dr. Wu-Lien Wei, markiert das Abkommen eine „neue Qualität der Zusammenarbeit“ zwischen Taiwan und Deutschland. Die Leibniz-Gemeinschaft sei in mehrerer Hinsicht Vorbild für die Wissenschaft in Taiwan, da Leibniz-Institute an der Lösung gesellschaftlich relevanter Fragen arbeiteten und dabei Disziplinen-übergreifend agierten.

Großes Interesse zeigte die Delegation aus Taiwan an einer Kooperation mit der in der Leibniz-Gemeinschaft gebündelten Meeresforschung. Die Insellage Taiwans, eine mögliche Gefährdung durch Tsunamis und nicht zuletzt Energiegewinnung aus dem Ozean sind Themen, die eine solche Zusammenarbeit nahelegen.

Prof. Ernst Th. Rietschel, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, sprach von einem bedeutenden Tag für die Leibniz-Gemeinschaft. Er empfahl neben den Leibniz-Einrichtungen zur Meeresforschung weitere Institute und Verbünde für die Zusammenarbeit, etwa den Leibniz-Verbund Biodiversität und das Leibniz-Zentrum für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen. Bei einem anschließenden Besuch im Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin-Buch erörterte die taiwanische Delegation zudem mit dem dortigen Direktor Prof. Dr. Walther Rosenthal Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der chemischen Biologie und der Pharmakologie.

Das taiwanesisches National Science Council ist ein Gremium, in dem Spitzenpolitiker Taiwans und Wissenschaftler über Forschungsmittel entscheiden. Jährlich vergibt dieses Gremium umgerechnet rund 2,2 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft verfügen zusammengerechnet jährlich über gut 1,1 Milliarden Euro und beschäftigen etwa 14.200 Menschen.

### **Kontakt**

#### **Leibniz-Gemeinschaft**

Josef Zens

Schützenstraße 6a

10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 20 60 49-42

Fax: + 49 (0) 30 20 60 49-55

E-Mail: [zens@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:zens@leibniz-gemeinschaft.de)

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)



Der stellvertretende Wissenschaftsminister Taiwans, Prof. Cheng-Hong Chen (Mi.) und Leibniz-Präsident Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel unterzeichnen das „Memorandum of Understanding“ im Beisein des Repräsentanten Taiwans in Deutschland, Dr. Wu-Lien Wei (rechts).

Bild: Leibniz-Gemeinschaft / Christoph Herbort-von Loeper



Der stellvertretende Wissenschaftsminister Taiwans, Prof. Cheng-Hong Chen (re.), im Gespräch mit Leibniz-Präsident Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel.

Bild: Leibniz-Gemeinschaft / Christoph Herbort-von Loeper

Druckfähige Versionen der Bilder finden Sie im Internet unter <http://www.idw-online.de/pages/de/news287562>

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören 82 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft sowie sechs assoziierte Mitglieder. Leibniz-Institute bearbeiten gesamtgesellschaftlich relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Dabei bedienen sie sich verschiedener Forschungstypen wie Grundlagen-, Groß- und anwendungsorientierter Forschung. Sie legen neben der Forschung großen Wert auf wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Institute beschäftigen rund 14.200 Mitarbeiter und werden gemeinsam von Bund und Ländern finanziert. Ihr Gesamtetat beträgt etwa 1,1 Milliarden Euro, wovon ca. 230 Millionen Euro aus Drittmitteln stammen.

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)